

Saale-Beitrag.

Zwecksbierzehnter Jahrgang.

Anzeigen... werden die Spaltenzeit...

Bezugspreis... für Halle vierteljährlich bei postmöglicher...

Nr. 218.

Halle a. S., Sonnabend, den 9. Mai

1908.

Die Zukunft des deutschen Liberalismus.*

Von Professor von Liszt (Charlottenburg).

I. Der Niedergang des Liberalismus. Wer sich einmal zu der Ueberzeugung durchgerungen hat, daß alles gesellschaftliche Leben in streng kausaler...

Auf den Empfindungen, die diese Idee in breiten Schichten des Volkes ansieht, ruht die Werbestraft der Partei. Die Verwirklichung einer Idee aber bedeutet, daß die Idee...

Damit ist die Geschichte des deutschen Liberalismus während des letzten Jahrhunderts gezeichnet. Der Liberalismus ist an seinem Siege zugrunde gegangen.

ansahen, sich wohllich in dem neuen Heim einzurichten, als gegenüber den neuen Strömungen des gesellschaftlichen Lebens...

Eulenburgs Haftentlassung abgelehnt.

Berlin, 9. Mai. Von dem Verteidiger des Fürsten Eulenburg, Justizrat Bronner, war Antrag auf Haftentlassung gestellt worden. Auf eine Anfrage ermächtigte die Familie...

Der Abschied von Liebenberg.

Die Verhängung der Unterlassungshaft wirkte niederlassend auf Angehörige und Dienerschaft in Schloß Liebenberg. Alle hatten immer wohl noch gehofft, daß die schlimmste Wendung nicht kommen werde.

Feuilleton.

Blick auf die Opernspielzeit 1907/08 des Halleschen Stadt-Theaters.

Im großen und ganzen haben die drei Faktoren, die teils passiv, teils aktiv an dem musikalischen Leben unseres Stadttheaters in erster Linie interessiert sind: Publikum, Direktion und Künstler, Ursache, mit dem Resultat der am letzten Sonntag mit einer glanzvollen Aufführung von...

mächtigen Strom schwimmen? Das wäre ja doch ein fruchtloses Beginnen. Die Zahl der in der hinter uns liegenden Spielzeit zur Aufführung gedachten Operetten betrug 54, von denen nahezu die Hälfte...

und Gesangskunst so vortreffliche Talentproben, daß man ihm unbedingt sich entsprechend Fleiß eine glänzende Zukunft prophezeien kann. Rossini mußte sich mit zwei Aufführungen seines „Barbier von Sevilla“...

Die „Eberle Correspondenz“ schreibt: Das Zusammengehen der Freijährigen mit den Konserwativen im Wahlkreis Nieder-Rhein hat in den weitesten liberalen Kreisen peinliche Aufregung erregt. Man bezweifelt nicht, wie die Fortschrittspartei des Reichstagswahlkreises erst genommen und mit Erfolg durchgeführt werden kann, wenn dieselbe vor den Toren Berlins die reichliche Wahlkraft sich mit den gesonderten Reformgegnern verbindet. Nach dem in einem Kreise, der auf den Reichstagswahlkreises unter keinen Umständen konstant vertreten sein möchte. Es ist gewiß zuzugeben, daß durch jenen Verfall der Sozialdemokraten für die Freijährigen es unabweisbar leichter gemacht wird, mit diesen zusammenzugehen. Aber es würde sicher noch besser sein, wenn die Freijährigen allein über eine nicht wieder gut zu machende Wahländerung des liberalen Eifers im ganzen Lande und bei allen Wahlen.

Ein Landrat ohne Einfluß. Das Teltower Kreisparlament hatte die Aufnahme eines freijährigen Wahlmännchens verweigert. Darauf Beschwerde beim Landrat. Aber der neue Landrat von Teltow, v. A. u. d. B., ist so einflußlos auf das Teltower Kreisparlament, daß er es nicht für die Aufnahme freijähriger Wahlmännchen und damit zur der von Parteien Willkür gemäßigten neutralen Haltung veranlassen kann. Würde der Herr Landrat wohl auch so einflußlos, wenn es sich um die Nichtaufnahme konserverativer Wahlmännchen handelt?

Schule.

Es ist unglücklich, zu welchen „Nemtern“ die Lehrerschaft manchmal noch genötigt wird. Das nächste Malchen kommt aus Elßah-Votbringen. Im Kreisblatt von Kappstowweiler stand folgende Bekanntmachung: „An die Herren Bürgermeister. Auf Anordnung des Ministeriums erlaube ich die Herren Bürgermeister, falls sie in größeren Mengen auftreten, sofort für ihre Vertretung Sorge zu tragen. Es empfiehlt sich, die Käser früh morgens durch die Schulfinder unter Aufsicht der Lehrer sammeln und vernichten zu lassen, auch das Sammeln nötigenfalls durch Beschlüsse aus der Gemeindefassung zu fördern. Der Kreisdirector: Weber.“

Die Vertilgung der Malfäßer ist eine nötige und verdienstvolle Arbeit. Die Herren Jungens werden sich ihr auch an ihrem Teil mit Freuden unterziehen. Aber die Lehrerschaft ex officio — und doch wohl unter Vernachlässigung des Unterrichts — zu Leitern von Malfäßerjagden zu bestellen, das ist eine Zumutung, die im allgemeinen Interesse scharf zurückgewiesen werden muß.

Aus den Kolonien.

Forschungen und Entdeckungen in Neu-Guinea. Herr M. C. Dammhöfer, ein alter Beamter der Neu-Guinea-Kompagnie, hatte sich an der Schlechterischen Guttapercha-Expedition beteiligt, sich aber bald von ihr getrennt. Herr Dammhöfer hat dann auf eigene Faust und nur unter Führung von einem Neuseeländischen der Neu-Guinea-Kompagnie die Erforschung eines bisher unbekannten Gebietes vorgenommen. Er begann nach der „Deutschen Kolonialzeitung“ am Matrahafusse und drang an dem einen Arm weiter in das Innere vor und zwar am Fuße des Kräfte- und des Bismarckgebirges. So kam er über den Nam u. über einen neu angelegten Fluß des Finstersee-Gebirges bei Friedrich Wilhelmshafen wieder zur Küste. Die beiden Herren haben die ganze, etwa 360 Kilometer lange Strecke in 17 1/2 Tagen zurückgelegt. Herr Dammhöfer ist inzwischen nach Deutschland zurückgekehrt und hat eine reiche Ausbeute von Photo-

graphien und anderem Material mitgebracht. Die beiden Herren wollen außerdem Gold gefunden haben.

Allgemeine Mitteilungen.

Der Mitteleropäische Wirtschaftsverein in Deutschland geht für die zweite Hälfte des September d. J. eine außerordentliche Generalversammlung nach Mannheim einberufen. Auf die Tagesordnung der Versammlung werden gesetzt die Themen „Waffertrotz“ und „Organisation des industriellen Krebses“.

Die nächste Generalversammlung des „Landesvereins Königlich-Technischer Zeichnerinnen“ findet Pfingsten 1908 in Kreisberg i. R. statt. Zur Verhandlung kommen folgende Verbandsaufgaben: „Die pädagogische Bedeutung der technischen Zeichnerinnen“, „Welche Vorteile bringt die Einführung des Maschinenlehrens dem Handarbeitsunterricht in der Volksschule?“, „Wie läßt sich der Unterricht im Maschinenbau als Klassenunterricht in der Volksschule am erfolgreichsten handhaben?“, „Ist die Einführung des obligatorischen Spiels am Montag und der Veränderungen in den Mädchenkursen wünschenswert und möglich?“, „Welche Erfahrungen haben wir mit der neuen Zeichnermethode in der Mädchenschule gemacht?“, und „Die erzieherische Bedeutung des Haushaltungsunterrichts“.

Die ergebungsreiche Arbeitergruppe des Verbandes von Arbeitgebern der sächsischen Textilindustrie hat getrennt beschloffen, die organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen zu entlassen und nicht eher wieder einzustellen, als bis die in der Strampfweberer fahrenden Streiks beendet sind.

Reichshof Sikowitz überreichte dem Papst nach einer Meldung der „Kön. Ztg.“ hunderttausend Franken als Peterspennung.

Ans Faßburg wird gemeldet: Mohamed ben Aziz, einer der Abgeländeten Sultan Faßib, führte einen Aufruhr gegenüber, daß es zu einem großen, heftigen Streit kommen werde, falls Sultan Faßib Anerkennung nicht durchgesetzt werde, denn Sultan Faßib gebiete über alle Kassen um Fez und Marra-kesch. Abdul Aziz könne sich an der Küste nur halten, solange die Franzosen ihn schützen.

Heer und Flotte.

Kaiserliche Marine. S. M. Kreuzer „Hingtau“ ist am 7. Mai in Canton angekommen. S. M. S. Hamburg ist am 7. Mai von Pola in See gegangen. Das 1. und 2. Geschwader sind am 6. Mai, S. M. S. „Fest“ ist am 7. Mai vor Helgoland eingetroffen. S. M. S. „Vincet“ ist am 7. Mai von Kiel in See gegangen und am 8. Mai dorthin zurückgekehrt. Poststation für S. M. S. „Steiner“ bis 16. Mai Hofpostamt, dann Kiel.

Ausland.

Attentate auf Hofjäger.

Aus Wien wird gemeldet: Gegen den Eisenbahnzug, in dem der König von Sachsen am vergangenen Mittwoch nach Wien reiste, sind zwischen Jaglau und Wiese Steine geschleudert worden. Ein Stein fiel in den Waggon des Königs, der aber gerade nicht im Coupé lag. Ebenso sollen gegen den Zug der Nordwestbahn, in dem sich der Großherzog von Mecklenburg, der Herzog von Anhalt und der Bürgermeister von Hamburg befanden, Steine geschleudert worden sein. Wegen beider Fälle wurden im Abgeordnetenhaus Interpellationen eingebracht.

Eine Militärdebatte in der Reichsduma.

Aus Petersburg wird gemeldet: Auf der Tagesordnung steht das Retruentontingent. Der Berichterstatter der Kommission weist darauf hin, daß das Kontingent vor einem Jahre auf 469 000 festgesetzt worden sei. Die seit dem letzten Jahre eingeführten Dienständerungen hätten die Notwendigkeit ergeben, die Retruentonaushebung alljährlich zu vergrößern. Aufstand müsse auf alle Fälle sich eine große Summe erhalten, doch müsse deren Größe den verfügbaren Mitteln angepasst werden. Der Kommission sei die Gesamtgröße etwas zu hoch. Sie beantrage nach genau von ihr aufgestellten Berechnungen eine Herabsetzung auf 456 533 Mann. Auch sollte die nichtrückläufige Bewilligung zu der Wehrpflicht herangezogen werden. Trotz möglichst Herabsetzung des Effektivbestandes im Frieden müßten in Kriegzeiten größere Streitkräfte entlastet werden. Kriegsminister General Rüdiger hielt die Berechnungen der Kommission für zu optimistisch. Für die Entlastung größerer Streitkräfte im Kriegsjahre seien bereits entscheidende Schritte getan. Ein Hinzuziehen von Fremden schwäche die Wehrmacht Russlands nur. Indessen sei die Regierung bereit, die angelegte Frage endlich in Erwägung zu ziehen. Die Weiterberatung wurde dann auf morgen vertagt.

Kleine Tagesnachrichten.

Auf dem vorgelagerten Jahresantritt der französischen Handelskammer zu London sprach Minister Cruppi zugunsten der Erweiterung der französisch-englischen Handelsbeziehungen.

Meteorologische Station.

	8. Mai 9 Uhr abends	9. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	761,8	760,6
Thermometer Celsius . . .	13,1	15,1
Rel. Feuchtigkeits . . .	83%	81%
Wind . . .	SW	SW

Maximum der Temperatur am 8. Mai: 13,8° C.
Minimum in der Nacht vom 8. Mai zum 9. Mai: 12,0° C.
Niederschläge am 8. Mai: 2,5 mm.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund des Berichts des Reichs-Wetter-Dienstes.)
(Nachdruck verboten.)
10. Mai: Bewölkt, kühl, windig, mit Regenschauern.
11. Mai: Frostig verändert, Stürzregen, windig.
12. Mai: Hochwetter, kühl, windig.
13. Mai: Abwetternd, lebhafter kühler Wind, später wärmer.
Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schumann; für den Handelsenteil: Fritz Kanig;
für den Sphaerenteil: Max Knebebeck; Druck und Verlag von Ditto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

Nur einmal blüht im Jahr der Mal, und das ist die Zeit, wo es auch in der Wohnung wieder neu aussehen muß: der Gausepp, das Hoch-Reinmachen wird vorgenommen. Nichts hat sich seit Jahren dabei besser bewährt, wie das in ganz Deutschland bekannte „Lubus-Waschpulver“ mit Hotband, weil dieses eine sehr milde, schonende, parfümierte Abwuschlaug erzeugt, mit welcher man jedes Teil kühn und gut reinigen kann. Wo man etwa Lubus nicht findet, sondern dafür ein anderes auszuwählen versucht, lasse man direkt an Lubus Seifenfabrik in Barmen, welche Lubus sofort die nächste Verkaufsstelle mitteilt. Am roten Band wird Lubus erkannt.

Fortlaufend ganz bedeutende Eingänge aller hervorragenden Neuheiten in

Damen-Konfektion.

8900

<p>Damen-Blusen</p> <p>India-Mull „weiss“, mit Stickerei u. Säumchen reich garniert 15.00 bis 16.50</p> <p>Leinen einfarb., gestreift, kariert, Façon Blusen-hemd 6.50 bis 2.65</p> <p>Leinen mode, grau und blau, mit Loch-Stickerei und Zwischeneinssa 12.00 bis 3.25</p> <p>Wollmusselin m. u. ohne Bordüre, entzückend garniert 12.50 bis 3.75</p> <p>Alpaca gestreift und kariert, mit Koller und Seidenpasser, Acrylgarnitur 10.00 bis 4.50</p> <p>Tüll und Spitzen mit Seide u. Val-Spitze reich garniert 45.00 bis 4.50</p>	<p>Damen-Paletots</p> <p>Englisch meliert moderne Façon, neue Farbenstellungen 32.00 bis 4.75</p> <p>Schwarz mit Rückenfalte und Schleifengarnitur 45.00 bis 9.75</p> <p>Staub-Paletots zweifelhig, kariert und einfarb., mit Rückenfalte 27.50 bis 3.90</p> <p>Kimono-Capes</p> <p>Kimono-Capes farbige Stoffe mit Tressengarnitur 25.00 bis 8.75</p> <p>Kimono-Capes reinwoll, Tuch, mit jap. Besatz 35.00 bis 9.75</p>	<p>Kostüm-Röcke</p> <p>Kariert und gestreift ausserw., mit 2.25 auspringenden Falten oder abgestepft 27.50 bis</p> <p>Waschstoff Leinen, Satin, Rips und Bordürenstoff 17.50 bis 2.50</p> <p>Tuch schwarz und marine, in den neuesten Façons, vornehme Ausführung 35.00 bis 3.50</p> <p>Bordüren gestreift und kariert, Faltenrock 27.50 bis 3.75</p> <p>Alpaca schwarz, marine, grau und mode, mit Falten oder Blenden 32.00 bis 4.50</p> <p>Woll-Lasting schwarz, mit Stoff- oder Seidenblenden elegant verarbeitet 42.00 bis 6.75</p>
--	---	---

<p>Kostüme.</p> <p>Kostüm aus einfarb., gestreiften und karierten Stoffen 95.00 bis 9.00</p> <p>Kostüm aus reinwoll. Tuchstoff, in allen modernen Farben 115.00 bis 22.50</p>	<p>Kleider.</p> <p>Kleid aus weiss. India-Mull, mit Einsatz und Spitze garn. 55.00 bis 5.75</p> <p>Kleid aus Woll-Musselin, aparte Dessins, elegante Verarbeitung 75.00 bis 15.75</p>
--	--

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

